

Schumpeter
Handelsakademie

bhak.bhas. 13

Schumpeter Handelsakademie

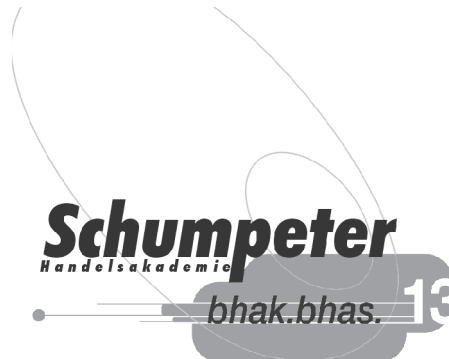
**Schulversuch
Begabungsförderungsmodell
Entrepreneurship Education**



Wissenschaftliche Begleitforschung
o. Univ.-Prof. Dr. Josef Aff
Universität zu Köln

INFORMATIONEN

Schulversuch Begabungsförderungsmodell Schumpeter-Handelsakademie an der BHAK.BHAS Wien 13



*The weakness of our education system
is that it does not prepare young
graduates for self-employment and
business entrepreneurship.
It encourages the students
to follow the tradition
of job-seeking.*

I. Patil, Bombay University

Der Schulversuch an der "Schumpeter-Handelsakademie" (BHAK/BHAS 13) stellt eine zukunftsorientierte bildungspolitische Antwort auf die ökonomisch-technologischen Herausforderungen an der Schwelle des neuen Jahrhunderts dar. Durch ein innovatives didaktisches Konzept wird eine ganzheitliche Bildung gezielt gefördert, die durch eine umfassende *Verknüpfung von Berufs- und Allgemeinbildung* unter besonderer Berücksichtigung moderner Unterrichtsmethoden, Inhalte und Medien (z. B. gezielter Einsatz von Laptops und Internet im Unterricht) verwirklicht wird.

Ziel dieses Schulversuchs ist u.a. das innovative Wirtschaftsverständnis des großen österreichischen Wissenschaftlers Josef Alois Schumpeter (1883-1950) im Unterricht zu fördern.

Der Schulversuch erfolgt an einer Bundeshandelsakademie, also an einer öffentlichen Schule und ist daher nicht schulgeldpflichtig. Er orientiert sich an der Realisierung von zwei zentralen Zielsetzungen:

■ ■ ■ *Besondere Förderung von unternehmerischen Kompetenzen und Haltungen* wie Selbständigkeit, Eigenverantwortung, Eigeninitiative, Offenheit für Neuerungen etc., also von "Entrepreneurship-Tugenden", die für späteres erfolgreiches berufliches Handeln, gleichgültig ob als Selbständige oder als Arbeitnehmer, in einem sich wandelnden Arbeitsmarkt bedeutsam sind.

■ ■ ■ *Besondere Betonung einer begabungsfördernden Lernkultur* durch eine verstärkte Differenzierung (z.B. individueller Lernvertrag) innerhalb und außerhalb des Unterrichts, indem neben dem Gesichtspunkt des Förderns vor allem jener des Forderns im Mittelpunkt der pädagogischen Bemühungen steht. Es geht um eine möglichst optimale Förderung der individuellen Begabungen der Schüler/innen, wobei die ausgeprägte Leistungsorientierung mit der Betonung ethischer Grundhaltungen wie Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung verknüpft wird.

Die wichtigsten "Bausteine" des Schulversuchs zur "Entrepreneurship-Education", sowie zur gezielten Begabungsförderung können wie folgt zusammengefasst werden:

1. Schülercoaching

Um die Schüler/innen fachlich und menschlich über die Dauer der Schulzeit zu begleiten, wurde in den Schumpeter-Klassen ein Coachingsystem eingeführt.

Jeweils vier Schüler werden durch einen Coach (Lehrer/Lehrerin) individuell betreut. Dieser/diese berät und unterstützt die Schüler/innen bei der Erstellung des Portfolios, fördert die Persönlichkeitsentwicklung, verfasst Berichte über den Leistungsstand und kümmert sich um die großen und kleinen Probleme der Schüler/innen.

2. Portfolio und Bildungsvertrag

Das Portfolio dient der ausführlichen *Lernprozessdokumentation* und muss von jedem Schüler/jeder Schülerin geführt werden. Es enthält Rechte und Pflichten, Zielvereinbarungen, Leistungen und Arbeiten der Schüler. Die drei zentralen

Schulversuch

Begabungsförderungsmodell

Schumpeter-Handelsakademie

an der BHAK.BHAS Wien 13



Bausteine des Portfolios sind der Bildungsvertrag, das Studienbuch und die Materialiendokumentation.

■■■ *Der Bildungsvertrag* enthält im allgemeinen Teil die Pflichten der Schüler/innen, die Grundsätze der Leistungsbeurteilung und weitere rechtliche Vereinbarungen. Im individuellen Teil werden die persönlichen Leistungsschwerpunkte der Schüler/SchülerInnen - in Absprache mit dem Coach dokumentiert.

Dadurch kann die individuelle Begabungsförderung gezielt unterstützt werden, weil in diesen individuellen Bildungsverträgen sprachliche und mathematische Schwerpunkte ebenso gesetzt werden können, wie vertiefende Kenntnisse in Wirtschaftsinformatik oder Betriebswirtschaftslehre.

■■■ *Das Studienbuch* fungiert als wichtiges Kommunikationsmedium zwischen Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern. Alle Termine, Leistungsrückmeldungen, Arbeitshinweise und außerordentliche Vorkommnisse können hier vermerkt und schriftlich dokumentiert werden.

■■■ In der *Materialiendokumentation* werden alle erbrachten Arbeitsprodukte und Leistungen der Schüler/innen, wie z. B. Projektarbeiten, Businesspläne, fremdsprachige Projektberichte und vieles mehr, gesammelt. Spätere Arbeitgeber können sich so bei Vorstellungsgesprächen ein wesentlich besseres Bild über das Leistungspotential der Schüler/innen machen.

Ergänzende individuelle Arbeitszeiten

Die ergänzenden individuellen Arbeitszeiten, über deren Inhalte die Schüler/innen selbst bestimmen, dienen zur Vertiefung von Interessens- und Begabungsschwerpunkten und fördern die Fähigkeit der *Eigenorganisation von Lernen und Arbeiten*.

Diese Zeiten sollten für die Erstellung der jährlich zu erstellenden Projektarbeiten oder für den Besuch von extracurricularen Arbeitsgemeinschaften und Freigegegenständen oder für sonstige sinnvolle Tätigkeiten (z.B. Kurse an Volkshochschulen, Sprachinstituten) genutzt werden. In höheren Jahrgängen wird auch der Besuch von universitären Veranstaltungen (Proseminare, Vorlesungen) befürwortet.

■■■ Jeder Schüler/jede Schülerin ist verpflichtet, *extracurriculare Arbeitsgemeinschaften* im Schuljahr zu besuchen. Der Begriff "extracurriculare Arbeitsgemeinschaften" steht für ergänzende Bildungsangebote von schulfremden Personen (z.B. Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft), die vom Lehrerteam, der Direktion sowie der Wissenschaftlichen Begleitforschung organisiert bzw. gestaltet werden.

■■■ Der Besuch von *Freifächern* ist wünschenswert, weil dadurch die Integration der Schumpeter-Klassen in die Schulgemeinschaft gefördert wird. Es handelt es sich dabei um Fächer, die mit Schüler/innen anderer Schulklassen besucht werden. Die Liste möglicher Fächer ist weit gespannt und reicht von Philosophie, über eine dritte lebende Fremdsprache bis zur Gesundheitsförderung.

Praxisorientierung durch verpflichtende Schulpraktika

Während der fünfjährigen Ausbildung ist zumindest ein Betriebspraktikum verpflichtend zu absolvieren. Zusätzlich ist eine "work-experience" (Arbeitserfahrung vor allem im englischsprachigen Ausland) vorgesehen, um Fremdsprachenkompetenz und Praxiserfahrungen optimal zu verbinden.

Der zur Förderung des Schulversuchs gegründete "Schumpeter-Verein" wird diese Aktivitäten vielfältig unterstützen.

Schulversuch Begabungsförderungsmodell Schumpeter-Handelsakademie an der BHAK.BHAS Wien 13

5. Teamsitzungen der Lehrer/innen der Schumpeter-Klassen

Zur Gewährleistung einer effizienten Umsetzung der zentralen Zielsetzungen des Schulversuchs sind in den "Schumpeter-Klassen" im I. und V. Jahrgang *wöchentliche Besprechungen* des Lehrer/Innenteams Bestandteil des Schulversuchs.

Im Sinne einer gezielten Personalentwicklung werden in den Teambesprechungen u.a. spezifische Lehrer/Innenfortbildungsseminare geplant, wobei der thematische Bogen von Qualifizierungsseminaren für Coaching bis zu methodischen Fragestellungen reicht zum Beispiel wie die Neuen Medien didaktisch optimal für "Entrepreneurship-Education" sowie Begabungsförderung im Unterricht genutzt werden können.

6. Spezielles Aufnahmeverfahren

Das Aufnahmeverfahren der Schumpeter-Handelsakademie gliedert sich in vier Schritte. Nach Zusendung der Bewerbungsunterlagen und der Erbringung aller formalen Voraussetzungen werden die Kandidaten/Innen zu einem Begabungs- und Kreativitätstest eingeladen, der vom schulpsychologischen Dienst des SSR für Wien durchgeführt wird.

Danach erfolgt ein persönliches Aufnahmegespräch mit jedem potentiellen Bewerber/jeder potentiellen Bewerberin und anschließend die Endauswahl durch die Lehrer/Innenkonferenz. Ist auch diese letzte Hürde genommen, steht der Weg in die etwas andere Ausbildung offen.

7. Wissenschaftliche Begleitforschung

Die Hauptaufgaben der Begleitforschung liegen in der Evaluation des Schulversuchs sowie der Beratung des Lehrerteams.

Sie wird von der *Professur für Wirtschafts- und Berufspädagogik* an der Universität Köln (Univ.-Prof. Dr. Josef Aff) durchgeführt und orientiert sich an den Zielvorstellungen der pädagogischen Handlungsforschung bzw. der Modellversuchsforschung. Das Forscherteam beschränkt sich daher nicht nur auf die Evaluation (Analyse und Erklärung) des Verlaufs des Schulversuchs, bzw. ob und in welchem Ausmaß die zentralen Zielsetzungen des Schulversuchs realisiert werden.

Im Sinne einer Gestaltungsforschung leistet das Team der Begleitforschung ergänzende "Inputs" (z. B. Mitarbeit beim Schulversuchskonzept, Fortbildungsveranstaltungen für das Lehrer/Innenteam, Entwicklung von Unterrichtsmaterialien, Gestaltung von extracurricularen Arbeitsgemeinschaften). Dies soll das Lehrer/Innenteam bei der Umsetzung einer erfolgreichen Entrepreneurship-Education sowie Begabungsförderung unterstützen.